

1.

Chor.

O thauige Frühe! Linder West!
Noch träumt die Drossel im Geäst,
Schlaftrunken regt der See die hellen
Klarblauen Wellen —
Spilleut' voran!
Im kranzumwund'nen, bewimpelten Kahn!
Weckt mir die Schläfer mit Hochlandstönen,
Denn den Stolz von Clan Alpine's Söhnen
Führen wir jubelnd zum Hochzeitsfest.
Blas't es in's Land, dass Fluth und Wald,
Erd' und Himmel wiederhallt.

Mary.

Darf ich diesem Glück in's helle,
Morgenklare Antlitz schauen?

Norman.

Ruhst Du liebend mir am Herzen,
Stern der Berge, Zier der Frauen?

Mary.

Ja, der sel'ge Tag ist kommen,
Golden strömt das Licht zu Thal.

Norman.

Leuchte fort durch unser Leben,
Segensbote, Himmelsstrahl!

Chor.

Spielleut' blas't zu!
Weckt mir den Meerelf aus träger Ruh',
Scheucht mir den Adler aus schwindligem Nest,
Blas't, dass die Ufer wiederdröhnen,
Denn den Stolz von Clan Alpine's Söhnen
Führen wir jubelnd zum Hochzeitsfest. —

2.

Chor.

Aus der Dämmerung der Föhren
Ruft des Kirchleins heller Ton,
Tröstend, wie im Lebensdunkel
Deine Stimme, Gottessohn.
Ziehet ein!
Pflanzt in seinem stillen Schrein
Eu'res Glückes Blume ein,
Folgt dem Glöckner, der der Welt
Heil und Trost in Händen hält. —

3.

Norman.

Wer naht dort im Sturm, wie vom Grauen gehetzt?

Mary.

Mit Staub bedeckt, von Dornen zerfetzt?

Chor.

Was schwingt die erhobene blutige Hand?

Angus.

Das Feuerkreuz — — der Krieg ist entbrannt

Alle.

Das Feuerkreuz! Der Krieg ist entbrannt!

Angus.

Fort, Norman, nimm das heilige Pfand,
Im Opferblut vom Priester geweiht —
Der Heerfürst sendet's — trag' es von dannen
Zum nächsten Gau — es drängt die Zeit!
Fort, eile! Und ihr — zu den Waffen, ihr Mannen!

Alle.

Wehe! Weh'!

Norman.

Jäher Sturz aus heit'rer Höh'!
Nah, so nah dem Quell der Wonnen
Soll ich lechzend mich erheben
Und von Liebe, Glück und Leben,
Ach! vielleicht für immer flieh'n!

Mary.

Lass mich brünstig Dich umklammern,
Nein, ich kann, ich kann's nicht fassen —
Die Geliebte willst Du lassen
Und in Noth und Elend ziehn?

Angus.

Fort, Dein Zögern ist Verbrechen,
Denk' an unsres Landes Ehre!

Die Frauen.

Bleib'! Willst Du das Herz ihr brechen?

Die Männer.

Fort, Dich ruft der Herr der Heere!
Das Feuerkreuz in erhobener Hand,
Ein Herold des Krieges, so fliege durch's Land!

Norman.

Fahr' wohl denn, Geliebte — ich muss, ich muss!
Ihr thränenden Augen, ihr bebenden Lippen —
Wie bittersüß ist der Scheidekuss. —
Nun fort, kein Zagen, kein Wanken mehr!
Das Kreuz empor! Es ist des Herrn —
Ich bau' auf seinen Gnadenstern.
Mit Kränzen im Haar, zu Frieden und Glück,
Aus dem Wetter der Schlachten, ich kehre zurück!

Die Männer.

Mit Kränzen im Haar, zu Frieden und Glück,
Aus dem Wetter der Schlachten, wir kehren zurück!

Die Frauen.

Ein letzter Blick — nun stürmt er dahin,
Das Feuerkreuz in erhobener Hand,
Ein Herold des Krieges, so fliegt er durch's Land.
Und ob Dein Aug' in die Ferne schaut,
Du erspähist ihn nicht mehr, bleichschöne Braut!
Doch schirmt ihn das Kreuz, es ist des Herrn,
Bau' auf des Kreuzes Gnadenstern.
Die Waffe in des Reinen Hand
Besiegt der Hölle Widerstand.
Das Kreuz ist der Krieg!
Das Kreuz ist der Sieg!

4.

Norman in den Bergen.

(Frei nach Walter Scott.)

Die Haide wird mein Bette sein,
Mein Pfühl der moosbewachs'ne Stein,
Dann lullt der Runden Ruf mich ein —
So fern von Dir, mein Licht, Marie!
Wer weiss, wer weiss, Du holde Braut,
Wenn wiederum der Abend graut,
Dann lieg' ich bleich und ohne Laut,
Und Du erweckst mich nicht, Marie!

O, wie mein Herz im Busen schwillt,
Gedenk' ich Dein, geliebtes Bild,
Wie Dir vom Aug' die Thräne quillt
Um unser Trennungsleid, Marie!
Von Glück und Liebe, ach! so weit,
Sei Leib und Seele doch gefeit —
Pfeilschnellen Fusses, todbereit,
So flieg' ich in den Streit, Marie!

Einst weicht die schreckensbange Nacht;
Doch fall' ich in der heissen Schlacht,
So wisse, dass ich Dein gedacht
Im letzten Todeshauch, Marie!
Doch kehr' ich heim, vom Sieg gekrönt,
Wie strahlt die Welt uns neuverschönt,
Wie süß des Hänflings Brautlied tönt
Im duft'gen Fliederstrauch, Marie!

5.

Das Aufgebot.

(Der Chor.)

Das Feuerkreuz! Fort, Norman, fort!
Durch Berg und Thal, durch Sumpf und Moor
Den rasenden Lauf! Durch den Strom brich vor!
Wo der Abgrund gähnt, wo der Felsthurm ragt,
Frisch auf! Den verzweifelnden Sprung gewagt!
Fort, Norman, fort!
Von Boot und Reuse, Karst und Pflug,
Von Wild und Wald, vom Falkenflug,
Sie nah'n, sie kommen, Zug um Zug.
Und Waffen klirren und Hörner gellen,
Des Aufruhrs Wogen schwellen und schwellen,
Fort, Norman, fort!

Und weit und weiter zuckt die Gluth
Und Alles bebt vor Kampfesmuth,
Männer, Knaben und Greise werben
Heiss um das Loos, für die Heimat zu sterben.
Schlachtlieder dröhnen, aufdonnert das Land
Vom Sturmschritt des Volks, das die Freiheit verband!



6.

Ave Maria.

Mary.

Ave Maria, Königin!
O schreite durch der Nächte Schooss
Auf weichen Sohlen, lichtumflossen,
Die Du so oft in's wunde Herz
Trostreichen Balsam mir gegossen.
Der Sturm braust über die Haide dahin —
O komm, erleuchte meinen Sinn!
Maria, ich bin ein Rohr im Winde,
Hilf Deinem Kinde,
Ave Maria, Königin!

Wo weilst Du, Geliebter, im schrecklichen Dunkel?
Wer bettet Dein Haupt zu erquickender Ruh'
Wer deckt Dich mit liebenden Händen zu?
Und weicht die Nacht —
Wer schirmt Dich im Getümmel der Schlacht?
Pfeil und Lanzen fallen wie Schlossen,
Wehe, weh' mir! Ausgegossen
Auf der Unser'n ehernen Wall
Der Rosse Schwall —
Sie brausen heran —
Heiland der Welt —
Norman! Norman!
Er wankt — er fällt —

Ave Maria, Königin!
Hin durch die Meerfluth wandelst Du,
Und es verstummt ihr wildes Tosen;
Du lächelst, und aus Fels und Dorn
Erbühen sommerliche Rosen.
Wir sind ein Nichts mit uns'rer Macht —
Sei uns're Wehr in heisser Schlacht!
Die Du liebst, bewahre vor Schaden —
Du bist voll Gnaden,
Ave Maria, Königin!



7.

Kriegsgesang.

Norman und der Chor.

Clan Alpine! Clan Alpine!
Wer trägt die Wunden auf der Brust
Wie Rosen roth?
Clan Alpine!
Wer grüsst mit Sang und Jugendlust
Den Schlachtentod?
Clan Alpine!
Brich auf wie der Wolf, der auf Beute zieht,
Voran wie Adler fliege Dein Lied,
Clan Alpine!
Und sollst Du den Tod erwerben —
Süss ist's, süß, für die Freiheit zu sterben!

Clan Alpine! Clan Alpine!
Die Sachsenjungfrau zagt und ringt
Die Hände wund —
Clan Alpine!
Ach! ihres Liebsten Blut verschlingt
Der Rasengrund —
Clan Alpine!
Das Opfer liegt, der Pibroch ruft,
Von Cymbeln rauscht die Abendluft,
Clan Alpine!
Doch sollst Du den Tod erwerben —
Süss ist's, süß, für die Freiheit zu sterben!

8.

Die Schlacht.

Die Frauen.

Nebel wallt
In Streifen im Thal,
Wallt und wogt und zertheilt sich.
Bleiern durch die braune Haide
Wälzt sich der Fluss — Ein Adlerschrei —
Dampfes Rauschen stürzender Wasser,
Uns zu Häupten flattern die Dohlen,
Wilder jagen die Wolken vorbei.

Hier auf der Bergeshöhe harr't,
Sehet, seht, wie der Speerwald starrt!
Lanzen sausen, die Schildburg kracht,
Trompeten dröhnen, Clarinen schmettern,
Drunten in Wettern
Entläd't sich die Schlacht.

Mary.

Clan Alpines Banner
Blutigroth,
Wie flatterst du sieghaft
Im Morgenroth!
O, schütze Dich Gott,
Den Geliebten beschütze
Der Lenker dort oben!

Die Frauen.

Hoch erhoben
Seh'n wir es ziehn —
Doch nun — wohin schwand es?
Weh' uns! Weh'!
Der Feind dringt vor,
Die Unser'n flieh'n.

Mary.

Norman! Norman!
Jammer und Leid!

Männerstimmen.

Norman fiel!
Rettet euch, Brüder,
Alles verloren,
Alles dahin!

Mary.

Wehe mir!

Die Frauen.

O arme Braut!
Wardst' dem Tode angetraut! —
Näher wälzt es sich heran —
Sind's die Unser'n? Ist's der Feind?
Ist es nicht die alte Weise,
Die Clan Alpines Volk vereint? —
Nun verstummt's — jetzt naht es wieder —
Hebe deine matten Lider —
Heller klingt es, strahlend bricht
Durch die Nacht ein Hoffnungslicht.

Die Krieger.

Sieg! Sieg!

Die Frauen.

Sieg! Sieg!

Hörst Du's, Holde, hörst Du's nicht?

(Der Siegesmarsch kommt näher.)

Die Krieger.

Held Norman hat den Feind vertilgt,
In Adlerfängen die Schlangenbrut.
Die Erde weiss es — sie trank sein Blut,
Der Himmel bezeugt's — er prangt in Gluth.
Durch Wälder, Meer und Berge zieht
Der alte Sang, der Väter Lied:
Clan Alpine's Banner, blutigroth.
Wie flatterst du sieghaft im Morgenroth!

Norman.

Geliebte!

Mary.

Norman!

Norman.

Holdeste Braut!

Mary.

Hör' ich der süssen Stimme Laut?

Norman.

Dein Bräutigam weckt Dich — Der Morgen kam!

Mary.

Dahin das Trauern, dahin der Gram! —

Bist Du wieder mir gegeben?
Halt' ich Dich, geliebtes Bild?
Ist es Wahrheit, was in tausend
 Klängen mir entgegenschwillt?

Norman.

Du mein Traum im Grau'n der Nächte,
Sonne mir im Schlachtgefild,
Der mein Herz wie Frühlingsfluthen
Jugendheiss entgegenschwillt!

Beide.

Was uns trennte, ward zu nichte,
Fester schliesst sich Hand in Hand,
Sei gegrüsst, bekränzttes Leben
Im befreiten Vaterland!

Chor.

Was uns drohte, ward zu nichte,
Eintracht hat den Feind gebannt,
Sei gegrüsst, bekränzttes Leben
Im befreiten Vaterland!



Neue besonders beliebte Lieder.

a) von Carl Bohm.

- | | |
|--------|--|
| No. 1. | Waldlied |
| " 2. | Frühlingsnacht |
| " 3. | „Was hab' ich arme Dirn gethan?“ |
| " 4. | Der Schwur: „Zum Hänschen sprach das Gretchen“ |
| " 5. | Das letzte Kännchen |
| " 6. | Bitte: „Liebster Schatz i bitt' di schön“ |
| " 7. | Verlassen (Kärnthner Volkslied) |
| " 8. | Orakel |
| " 9. | Lacrimae Christi |
| " 10. | Märznacht |
| " 11. | Frühlingszeit |
| " 12. | Der Waldteufel |
| " 13. | Waldtraut's Lied |
| " 14. | „Dass Gott dich behüt“ —“ |
| " 15. | Verbotener Weg |
| " 16. | „Im Grase thaut's —“ |
| " 17. | „Alle Blumen möcht' ich binden —“ |
| " 18. | Lange nachher |
| " 19. | Dein |
| " 20. | Der Schmetterling |
| " 21. | „Es muss was Wunderbares sein —“ |
| " 22. | Mädchenlied |
| " 23. | „Was i hab' —“ (Oberbayerisches Volkslied) |
| " 24. | Schwarzwaldblümchen |
| " 25. | „Einst im Mai —“ |
| " 26. | „Ueber's Jahr —“ |
| " 27. | Wunsch |
| " 28. | „Herz, mein Herz —“ |
| " 29. | „Rath' einmal! —“ |
| " 30. | Das Echo |
| " 31. | „Wollt' er nur fragen! —“ |
| " 32. | Die Antwort |
| " 33. | Rothe Wangen |
| " 34. | Auf der Haide |
| " 35. | Luftschloss |
| " 36. | Fröhliche Armuth |
| " 37. | Kurze Rast |
| " 38. | „Still wie die Nacht —“ |
| " 39. | „So du hast ein Schlüsselein —“ |
| " 40. | „Ach, wär's doch so! —“ |
| " 41. | Ein ernstes Wort |

à 1 Mark.

b) von Max Bruch.

- | | |
|--|-------------|
| Frage: „Liebliches Kind —“ | } à 1 Mark. |
| Serenade „Wenn dich die Sorgen des Lebens —“ | |
| Ungarisch | |

c) von Anton Dvořák.

- | | |
|---|--------------------|
| Blumendeutung | — 60 |
| Das Sträusschen | 1 50 |
| „Als die alte Mutter —“ | 1 50 |
| „Gute Nacht, Mägdlein —“ | 1 50 |
| Die Mäherin „Nah' bei Temesvar —“ | 1 50 |
| „Lasst mich allein —“ | } in 1 Hefte { 3 — |
| Die Stickerin | |
| Frühling | |
| Am Bache | |

d) von Georg Henschel.

- | | |
|---|------|
| Werner's Lieder aus Welschland. 8 Lieder aus Scheffel's Trompeter von Säckingen | 4 — |
| Die Lieder Margaretha's aus Scheffel's Trompeter von Säckingen | 3 — |
| Der Kosackin Wiegenlied | 1 50 |

 **Sämtliche Lieder** sind aus dem **Concert-Repertoire** von **Frau Amalie Joachim.** 

Verlag von N. Simrock in Berlin.

Neu, sehr empfehlenswerthe Lieder-Sammlungen.

Lieder-Album

herausgegeben von

Amalie Joachim.

2 Bände à Mk 4 —

Inhalt: Über 50 Lieder von Brahms, Bruch, Schumann, etc. etc.

Ferner:

Sechs schwedische Lieder

für eine Stimme mit Begleitung des Pianoforte
herausgegeben von

Amalie Joachim.

Ausgabe für hohe und Ausgabe für tiefe Stimme.

Preis: Mk 2 —

Ferner:

Völkerstimmen.

Sammlung von Volksweisen in deutschen Uebertragungen
für eine Stimme mit Begleitung des Pianoforte
von

Ludwig Procházka.

5 Hefte (30 Lieder) à Mk 4 —

 Die „Kölnische Zeitung“ schreibt:
Perlen ganz besonderer Art sind die „Völkerstimmen“ von
L. Procházka. Es sind lauter kleine Edelsteine.

Ferner:

Fünf Lieder

für eine Stimme mit Begleitung des Pianoforte
von

Hans Schmidt.

Preis: Mk 2 —

Inhalt: No. 1. Der Jäger. — No. 2. Morgenthau. — No. 3. Fürchte
nicht. — No. 4. Jesu benigne. — No. 5. Dem Kind zur Nacht. —

Lieder-Album

von

Carl Bohm.

Ausgabe für hohe Stimme. Ausgabe für tiefe Stimme.

Enthaltend

**10 der bekanntesten Lieder des beliebten
Componisten.**

Preis: Mk 1 50

Sämtliche Lieder sind aus dem **Concert-Repertoire** von **Frau Annelie Joachim.**

Inhalt
Fe
für e
Fe
für e
L. P
Fe
für e
In
nicht.
Au
10 d

lin.
gen.
n.
etc. etc.
noforte
ne.
gen
noforte
amen“ von
noforte
3. Fürchte
B
Stimme.
liebten

